

V. C
5316



h.



CARTEL

zum
 Aufzuge und Ring- Rennen

Der

DIANEN

So

Der Durchlauchtigste Fürst und Herr /

Herr Johann Georg

der Dritte /

Chur-Prinz und Herzog zu Sachsen &c.

Bei

Seiner Chur-Prinzhlichen Durchlauchtigkeit

Erstgebohrnen und geliebten

Prinzens

Herrn Johann Georgens

des Vierden /

Den 2. Hornungs-Tag

in Dresden

angestellter

Hoch-Fürstlichen Einsegnung

gehalten

1669.

Dresden /

Bedruckt durch Melchior Bergens/Churf. S. Hof-Buchdr. sel.
 Witwe und Erben.

26.





Chur- und Hoch- Fürstliche

Auch

Anderer Hohe Anwesende.

S wohl meine Gedancken
Ich oftmahls hin und wieder gewäl-
bet/ in welcher Gestalt bey der Hoch-
Fürstlichen Einsegnungs- Freude des
Durchlauchtigsten jüngst- gebornen
Prinzens Herrn Johann Georgens des Vier-
ten denen in der Chur- Fürstl. Sächs. Hochberühmten
Residenz- Bestung Dresden Anwesenden Kayser- König-
Chur- und Fürstlichen Herren Abgesandten und Prin-
zen/ ich erscheinen möchte; Und bald/ weil es ein Fest
der Gebuhr/ auff den Vorsatz gerathen/ daß Ich mich
als die Noth- Helfferin der Gebährenden einfinden wol-
te/ hingegen aber der Einwurff darwieder eingewen-
det/ daß Ich meiner hohen Freundinnen der Junonen,
als welche bey diesem Geburths- Feste sich doch ei-
ne Patronin rühmen würde/ zuwieder leben möchte.
Bald auch mit mir/ als ob ich in der mir anderweit von
den

25

RECHTOLIN
1703/12/10

den Göttern zugetheilten Erfahrenheit / nemlich
der nutzbahren Fischerey / ankommen dürffte / zu rathe
gegangen / und auch diese Ankunfft bey iezo Eiß-be-
deckten Flüssen vor ungeräumet erachtet ; So hab
Ich endlich / wann Ich mit meiner eigentlichen
Profession , nemlichen mit meiner hochbeliebten Jä-
geren erschiene / Ihnen allerseits am annehmlich-
sten zu seyn erachtet / bevorab da man bey derglei-
chen **Hohen** mit Darstellung dessen / was Ihren
Hohheiten alleine gewiedmet / nicht anstossen könne ;
Ich auch nicht minder durch eine besondere Anrei-
zung darzu gleichsam befehliget worden. In deme
ja ieder Zeit dieses Ortes die hochlöbliche Jägeren
Ihre hohe Schule gehabet / und Ich dieselbe bis an-
noch an stat der anderer Orten tragenden Sträuser
Mir zu Ehren mit Palmen einher gehen sehe / ja ü-
ber das alles / weil Ich meinen andern in Mir ver-
liebten Alpheum alhier gleichsam habe und spüre.
Wie nun iedweder wo er gerne gesehen wird / und
seine Kunst-Erfahrene findet / am liebsten ist ; Als kom
Ich in sothaner Zuversicht vor iezo mit meinen lob-
lichen Jägeren-Verwandten / auff die Chur = Fürst-
liche Sächs. hochberühmte Ritter = Bahne anhero /
des wohlgemeinten Vorhabens / zu Hochgedachten
Jungen Prinzens erfreulichen Einsegnungs = Feste
mein Freuden = Bezeugnuß mit bezutragen / und
solche in erlichen Carriren durch Meine und mei-
ner mitkommenden Lanzen verspüren zulassen.
Mit beygefügetem Wunsch / daß mit dem Wachst-
thum

humb der Jahre des Neu-gebohrnen Prinzens Be-
wogenheit gegen die hochgepriesene Jägeren-Kunst/
guten Mitwachs gewinnen möchte; Ersuche hierauff
die Hoherleuchten Herren Richter / uns ermelte
Bahne günstigen zu öffnen / und Mir und den Mei-
nen ein ergeßliches Ritter-Spiel zu vergönnen.

Ich bleibe hervor

Ihre allzeit geneigte

DIANA.



Fragment of a manuscript page with handwritten text in a Gothic script. Visible words include: "n/", "t/", "s", "t/", "bes", "vers", "oms", "wie", "en."

ULB Halle
002 635 402 3


10 17







Chur = und

liche

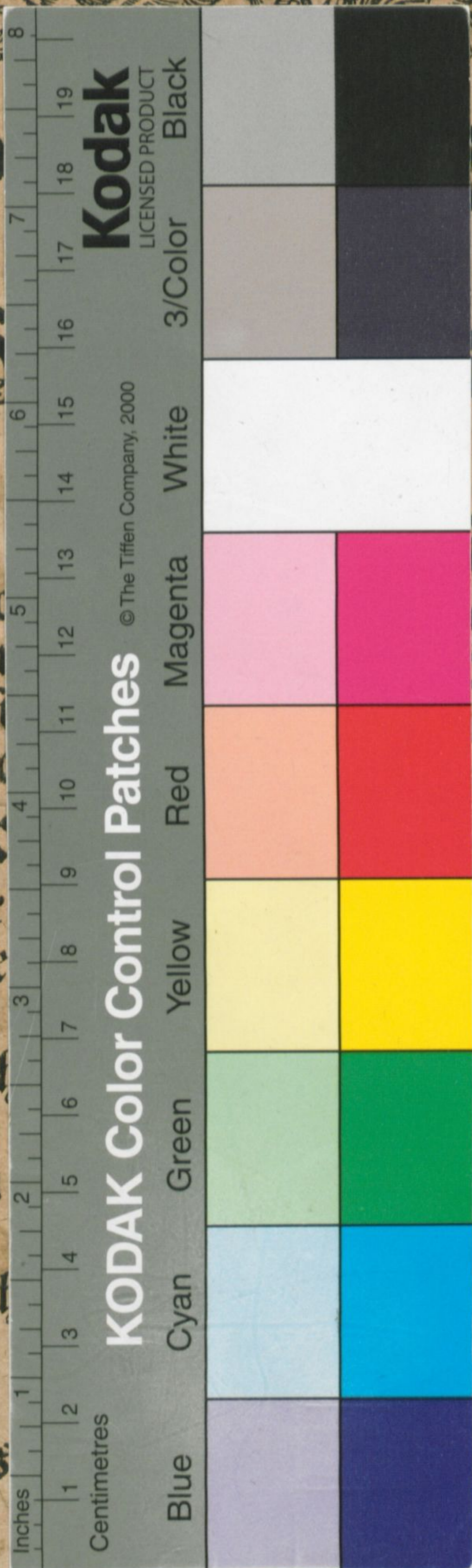
Andere

de.

B Ich
bet/
Fürst
Dure

Prinzens Herrn
ten denen in der Chur
Residenz = Bestung Dre
Chur = und Fürstlichen
ken / ich erscheinen möch
der Gebuhrt / auff den
als die Noth = Helfferin
te / hingegen aber der
det / daß Ich meiner
als welche bey diesem
ne Patronin rühmen
Bald auch mit mir / als

Danken
er gewäl=
der Hoch=
reude des
gebohrnen
des Bier=
erühmten
r = König=
nd Prin=
ein Fest
Ich mich
den wol=
ngewen=
unonen,
doch ei=
möchte.
weit von
den



Handwritten text or stamp at the bottom of the page, partially obscured by a stain.

